

Daheim

DIE ZEITSCHRIFT FÜR UNSERE MIETER



AUSGABE 1/2015



FLÜCHTLINGE

Willkommen in Plauen!

WbG-Ratgeber
**Mythen des Mietrechts &
ihr Wahrheitsgehalt**

Bahnhofstraße 26 - 30
**Was lange währt,
wird nun schön**

WbG Plauen mbH

Europaratstraße 15
08523 Plauen
☎ (03741) 703-0 | Fax (03741) 703-120
✉ post@wbG-plauen.de
🌐 www.wbG-plauen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8 - 18 Uhr
Fr: 8 - 12 Uhr

Bürozeiten der Mitarbeiter:
Mo: 9 - 12 Uhr
Di: 9 - 12 Uhr & 13 - 18 Uhr
Fr: 9 - 12 Uhr

Wohnzentrale

Oberer Steinweg 3
08523 Plauen
Mo - Fr: 10 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr
☎ (03741) 38 48 98
✉ post@wohNZentrale-plauen.de
🌐 www.wohNZentrale-plauen.de

Reparaturmeldungen /Havarietelefon

☎ (03741) 703-111
Mo + Mi: 8 - 16 Uhr Di: 8 - 18 Uhr
Do: 8 - 17 Uhr Fr: 8 - 12 Uhr
Bei Havarie außerhalb der Sprechzeiten:
☎ (03741) 13 41 33

Wohn- und Lebensräume e.V.

Vereinsbüro Wohl e.V.
Bahnhofstraße 30 | 08523 Plauen
☎ (03741) 38 37 00
🌐 www.wohn-lebenraeume.de

Pflegedienst Wohl-gepflegt
Bahnhofstraße 30 | 08523 Plauen
☎ (03741) 44 94 04

ImmobilienService Plauen GmbH

Firmensitz:
Europaratstraße 15 | 08523 Plauen
☎ (03741) 703-0 | Fax: (03741) 703-208
✉ post@isp-plauen.de
🌐 www.isp-plauen.de

Außenstelle:
PrivatHausverwaltung | -vermietung | -verkauf
Oberer Steinweg 5 | 08523 Plauen
☎ (03741) 2105-0 | Fax: (03741) 2105-15
Bürozeiten der Mitarbeiter:
Mo: 9 - 12 Uhr
Di: 9 - 12 Uhr & 13 - 18 Uhr
Fr: 9 - 12 Uhr
und nach individueller Vereinbarung

INHALT

Unter uns gesagt..... 3

WbG Aktuell..... 4 - 12
Abschluss Sanierung Bahnhofstraße 26 - 30
Coole Flats - WbG-Jugend möbelt auf
WbG bei Seniorentag: Wohnen im Alter
Urlaub Spezial: günstig Urlauben
WbG-Gästewohnungen: Bleib doch noch!
Tischendorfstr. 13 - 17: Neues Outfit
Wohnen im XXL-Format
WbG plant erste Wohnung der Zukunft
L(i)ebenswertes Plauen

WbG Partner..... 13 - 17
20 Jahre Tommis Pizza & Petzold-Umzüge
Stadtwerke Erdgas Plauen
Stadtwerke Strom Plauen
Handelsring
Tele Columbus

WbG Thema 18 - 21
Willkommen in Plauen
Zu Fuß durch Europa

WbG Ratgeber..... 22 - 23
Mythen des Wohnrechts
Haustiere in der Wohnung

WbG Zuhause 24 - 25
Portät von Lars Buchmann

Neues aus dem Wohl e.V...... 26 - 27
Sommerfest Wohngebiets-Treff Dittesstraße
Sozialberatung & Notfallwohnungen

WbG Gewerbemiet..... 28
Wir stellen interessante Unternehmen vor

WbG Unterhaltung..... 30 - 31
Für Kids: Wie wurde Dagobert Duck reich?
Faust. Der Tragödie erster Teil
Impressum



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

Das Frühjahr war geprägt von Gedenkveranstaltungen an das Kriegsende vor 70 Jahren. Seit 70 Jahren herrscht nun also Frieden in Europa. Nicht immer war alles eitel Sonnenschein, es gab eine Reihe von Krisen, oft stand der Frieden auf Messers Schneide. Allein, wenn ich an die deutsche Wiedervereinigung denke, wie leicht hätte diese friedliche Revolution auch ganz anders ausgehen können.

Ich bin also dankbar, dass meine Kinder in Frieden aufwachsen und leben können. Umso mehr machen mich die täglichen Nachrichten betroffen. Zahlreiche Konflikte rund um den Globus treiben derzeit Millionen in die Flucht. Familien, die keinen anderen Ausweg mehr sehen als ihre Heimat zu verlassen in eine ungewisse Zukunft. Die Bilderflut, die uns tagtäglich über die Nachrichten und Zeitungen erreicht, macht uns alle betroffen. Zerstörte Häuser, Flüchtlingsboote im Mittelmeer, traurige Kinderaugen – da muss man doch was machen, da muss man doch helfen! Das ist der erste Gedanke der meisten von uns. Und trotzdem tun wir uns schwer, wenn es dann um konkrete Hilfe geht. Wenn diese Menschen, denen Krieg, Armut, Terror und politische Verfolgung jegliche Perspektive in der eigenen Heimat genommen hat, hier bei uns auftauchen und auf Hilfe hoffen, fällt es uns schwer Lippenbekenntnissen Taten folgen zu lassen.

Ich erlebe diese Diskussionen regelmäßig mit Mietern, wenn wir Wohnungen für Flüchtlinge zur Ver-

fügung stellen. „Wieso denn gerade in unser Haus? Was wollen die denn hier?“ Ganz einfach, in Frieden leben! Natürlich ist dieses Zusammenleben nicht immer konfliktfrei. Gerade wenn unterschiedliche Weltanschauungen und Kulturen aufeinander prallen, gepaart mit den normalen Verständigungsproblemen kann es schnell zu Missverständnissen kommen. Aber mal Hand aufs Herz, Missverständnisse unter Nachbarn sind keine Frage geographischer Herkunft. Nachbarschaftsstreit – das kenn ich auch unter verschiedenen Ur-Plauenern.

Was hilft bei Streit, Missverständnissen und Vorurteilen? Gehen Sie einen Schritt aufeinander zu! Hinterfragen Sie, warum Ihr Gegenüber genauso handelt, wie er es tut! In den seltensten Fällen, wird er es aus böser Absicht machen. Oftmals weiß die andere Partei gar nicht, dass sie mit ihrem Verhalten andere stört. Sprechen Sie offen und freundlich miteinander. Meine Oma sagte früher oft zu mir: „Junge, nur wenn du anderen hilfst, wird auch dir geholfen werden!“ Meine Oma war eben eine sehr weise Frau!

Herzlichst

Ihr Frank Thiele

**Falk Enskat - Dienstleistungen
Heizungs- und Sanitärinstallation**

Zum Burgteich 26
08527 Plauen OT Thiergarten
Telefon: 03741 280 44 84
Telefax: 03741 280 45 84
Email: falk.enskat@gmx.de





Links: Die Bahnhofstraße 26-30 vor der Sanierung. Die graue Plattenarchitektur stand im krassen Gegensatz zu den umliegenden Gründerzeitbauten

Unten: Eine Hommage an Plauen: das Jubiläumsabzeichen zum 50. Spitzenfest schmückt den Ziergiebel der Bahnhofstraße 30.



Bahnhofstraße 26 - 30 Was lange währt, wird nun schön

Nach fast 5-jähriger Bauzeit werden im Juli auch die letzten Handwerker an der Bahnhofstraße 26-30 ihr Werkzeug zusammenpacken. Zurück bleibt ein Gebäudekomplex, dessen Vergangenheit als monoton-grauer DDR-Plattenbau an keiner Stelle mehr erahnt werden kann. Harmonisch fügen sich die 3 Häuser ins Bild der umliegenden Gründerzeitbauten. Die neu gestalteten Außenanlagen laden dann mit ihren Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein.

Im Juli schließt die WbG eines ihrer umfangreichsten Sanierungsprojekte ab. Nach fast 5-jähriger Bauzeit werden mit der Gestaltung der Außenanlagen die finalen Handgriffe an der Bahnhofstraße 26-30 erledigt sein. Aus dem ehemals tristen, grauen Betonblock ist nun eine helle, ansehnliche Häuserzeile geworden, die mit den benachbarten Gebäuden aus der Gründerzeit perfekt harmoniert.

Ab Mitte Juli können sich auch die ersten der insgesamt 33 Mieter über ihre komplett neugestalteten Wohnungen in der Bahnhofstraße 26 freuen. Ab diesen Zeitpunkt können die ersten Umzugswagen vorfahren und die neuen Räume mit Leben gefüllt werden. Neue, großzügige Grundrisse, geräumige Komfortbäder mit bodengleicher Dusche und Badewanne,

neue, pflegeleichte Bodenbeläge in Holzdesign und neue Fenster und Türen verwirklichen hier den modernen Wohntraum, der noch dazu nahezu barrierefrei ist.

Zufrieden blickt Ulrich Jacob, technischer Prokurist der WbG Plauen, auf Bauarbeiten der vergangenen 5 Jahre zurück: „Wir haben nicht nur das äußere Erscheinungsbild des Plattenbaus grundlegend verändert, sondern auch eine energetische Sanierung vorgenommen, Gänge und Treppenhäuser saniert sowie weitgehende Barrierefreiheit geschaffen. Zusätzlich wurde im Haus 26 die technische Gebäudeausstattung erneuert. So sind die Häuser nun fit für die Zukunft und sehen gut dabei aus.“

Globus Vogtlandcenter Weischlitz - Einkaufen auf über 10.000 m²

globus
SB-Warenhaus
Taltitzer Str. 80, 08538 Weischlitz
Tel.: 037436/29-0, info-sbwwlz@globus.de
www.globus-weischlitz.de

Unsere Öffnungszeiten
Montag-Donnerstag
und Samstag:
8.00-20.00 Uhr
Freitag: 8.00-21.00 Uhr

globus
BAUMARKT
WER BAUT BRAUCHT GLOBUS!
Taltitzer Str. 80, 08538 Weischlitz
Tel.: 037436/95-3, infozentrum-bfmbwz@globus-baumarkt.de
www.globus-baumarkt.de

Unsere Öffnungszeiten
Montag-Freitag:
8.30-20.00 Uhr
Samstag: 8.00-19.00 Uhr



Schleif-Artist
Nadja Schenkel



Chef-Hippie
Anke Reichenbacher



Domestic Engineer
Jeannette Schubert



Flat Manager
Melanie Fröhlich



**Cooler Flats Kampagne entstaubt WbG-Image
Die WbG-Jugend möbelt auf**

Bereits seit vergangenen Herbst läuft die WbG-Werbekampagne „Coole Flats“, mit der gezielt junge Wohnungssuchende für eine Wohnung bei der WbG begeistert werden sollen. Neben stylischen Plakaten, coolen Videoclips und einer umfangreichen Kampagne in den sozialen Netzwerken sind die sogenannten Show Flats zentraler Bestandteil von „Coole Flats“. Diese Musterwohnungen sollen gerade dem jungen Publikum Anregungen geben, wie man mit durchschnittlichen handwerklichen Fähigkeiten aus einer langweiligen 08/15-Wohnung und wenig Geld ein echtes Highlight macht. Ausrangierte Möbel kommen da ebenso zum Einsatz wie auch völlig artfremde Gegenstände, die zu funktionellen und schicken Möbeln umfunktioniert werden. Vom Bett aus Bierkisten, über ein Wandregal aus alten Küchenschubladen bis zur Schallplatten-Deckenlampe ist da vieles möglich.

Und die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. Die ersten beiden house-warming parties mit denen jeweils eine Show Flat eingeweiht und vorgestellt wurde, waren überaus erfolgreich. Einhelliges Feedback der Gäste: „Das hätten wir euch so gar nicht zugetraut!“ Auch, dass das Coole Flats Projektteam selbst Hand anlegt und aus Paletten Couchlandschaften zaubert oder abgewohnten Schrankwänden neues Leben einhaucht, stößt auf Anerkennung und Respekt. „Es bringt ja nichts, wenn wir hier tolle, trendige Einrichtungsideen von unseren Profihandwerkern umsetzen lassen, die der Laie selbst dann in den eigenen vier Wänden gar nicht auf die Reihe bekommen kann“, erklärt Nadja Schenkel die Ambitionen des Projektteams. Im Team haben sich junge Mitarbeiter der WbG aus allen Abteilungen zusammengefunden, die zeitweise gern mal den Bürostuhl gegen Pinsel, Hammer oder Schraubenzieher tauschen.

www.coole-flats.de
www.facebook.de/cooleflats



Light-Designer
Steve Kühnert



Marketingtussi
Sabine Lubkowitz

Oben: Eine eingefleischte Crew der WbG werkelt fleißig für den perfekten Look der Show Flats. Als ausgewiesene Bürostuhlakrobaten müssen auch sie sich an die verschiedensten handwerklichen Herausforderungen herantasten.

Unten: Unterstützung gibt es auch von ganz ungewöhnlicher Seite. Die Strickliesel-Ladys der Dittesstraße 60 häkelten eine angesagte Tagesdecke.



Ober-Kritiker
Patrick Günther

**WbG stellt Wohnstandorte für Senioren vor
Wohnen im Alter**

Die letzte Woche im Mai stand ganz im Zeichen der Senioren im Vogtland. Zahlreiche Aktionen wurden von verschiedenen Beteiligten zum Thema durchgeführt. Auch die WbG Plauen beteiligte sich. Gemeinsam mit dem Verein Wohn- und Lebensräume e.V. veranstalteten sie einen bunten Informationstag rund um das Thema seniorengerechtes Wohnen. Ausgangspunkt war das Quartier 30 auf der Bahnhofstraße. An zahlreichen Informationsständen konnten sich die Interessierten über Hausnotrufsysteme oder auch Hilfsmittel wie Rollatoren, Wannenlifte und Haltegriffe informieren.

Ein besonderes Highlight waren allerdings die Busrundfahrten zu den seniorengerechten Wohnstandorten der WbG. Auf den jeweils zweistündigen Bustouren besichtigten insgesamt rund 50 Reiselustige, die WbG-Seniorenhäuser August-Bebel-Straße 1, Kastanienweg 3 + 5, Mammenstraße 40/42 und



Dittesstraße 60. Begleitet wurden die Touren von den kompetenten Wohnungsprofis des kommunalen Vermieters. So konnten direkt vor Ort viele Fragen beantwortet werden. Auch die Musterwohnung in der Bahnhofstraße 26 erlebte regen Zuspruch. Für die letzten beiden freien Wohnungen in diesem Haus konnten an diesem Tag die passenden Mietinteressenten gefunden werden.

Gästewohnungen für Ihren Besuch

Bleib doch noch!

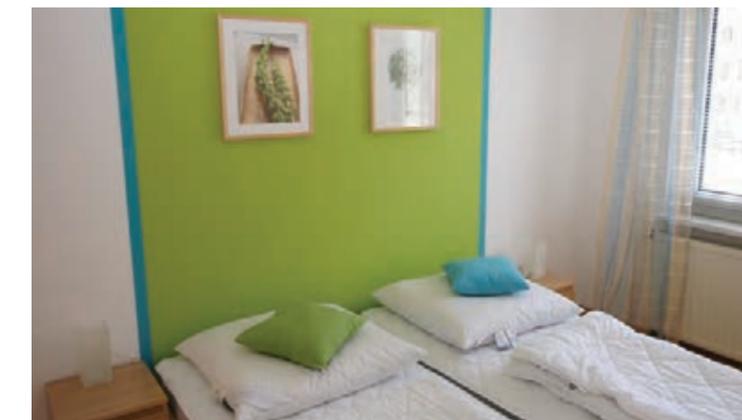


Kennen Sie das? Die nächste Familienfeier steht vor der Tür und aus Nah und Fern reisen die Verwandten und liebe Freunde an. Eigentlich ein Grund zur Freude, wenn doch nur nicht die ewige Frage bliebe: „Wer schläft wo?“

Dank der Gästewohnungen der WbG-Tochtergesellschaft ISP GmbH brauchen Sie sich diese Frage nicht zu stellen. Hier findet sich immer ein bequemer Schlafplatz in komplett eingerichteten Apartments für Ihre Gäste. Unser Tochterunternehmen Immobilienservice Plauen GmbH bietet diese preiswerten Unterkünfte für bis zu 6 Personen in verschiedenen Stadtteilen von Plauen an. Bei längerem Aufenthalt gewähren wir Ihnen bis zu 10% Rabatt auf den Mietpreis!

Buchung:

ImmobilienService Plauen GmbH
Europaratstraße 15, 08523 Plauen
☎ 03741 703-222/-333



URLAUB - SPEZIAL

Ausgabe Juni 2015 -

2,50 €

Oberer Steinweg 3
oder
Europaratstr. 15

**Urlaub Spezial
Günstig Urlauben**

Die schönste Zeit des Jahres ist für viele der Urlaub. Das beliebteste Reiseziel der Deutschen ist seit vielen Jahren das eigene Land. Neben Hotels und Gasthöfen stehen Ferienwohnungen ganz oben auf der Wunschliste für die Unterbringung im Urlaub.

Die Tochtergesellschaft der WbG Plauen hat bereits seit Jahren auch Gästewohnungen in Plauen im Angebot. Bisher wurden diese von Mietern meist zur Unterbringung von Familie, Freunden und Bekannten genutzt. Durch den Zusammenschluss von 47 Wohnungsunternehmen aus neun Bundesländern können nun auch die Urlaubswünsche der Mieter erfüllt werden.

Der Katalog „Urlaub spezial – Übernachten in Gästewohnungen“ bietet Urlaubsziele in ganz Deutschland. Die angebotenen Gästewohnungen sind in Ausstattung und Ambiente vergleichbar mit Ferienwohnungen und überzeugen mit günstigen Preisen. Egal, ob Wochenendtrip oder Jahresurlaub, Single-, Familien- oder Gruppenreise - für jeden findet sich hier das passende Angebot. Meerliebhaber werden hier ebenso fündig wie Städtereisende oder Bergfans.

Beim Blättern im Katalog oder beim Stöbern auf der Webseite www.urlaub-spezial-deutschland.de findet man die Beschreibungen der Gästewohnungen mit wichtigen Hinweisen zur Ausstattung, Belegung und Preisen sowie viele Anregungen zu Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen.



Tablet-Schule für Senioren

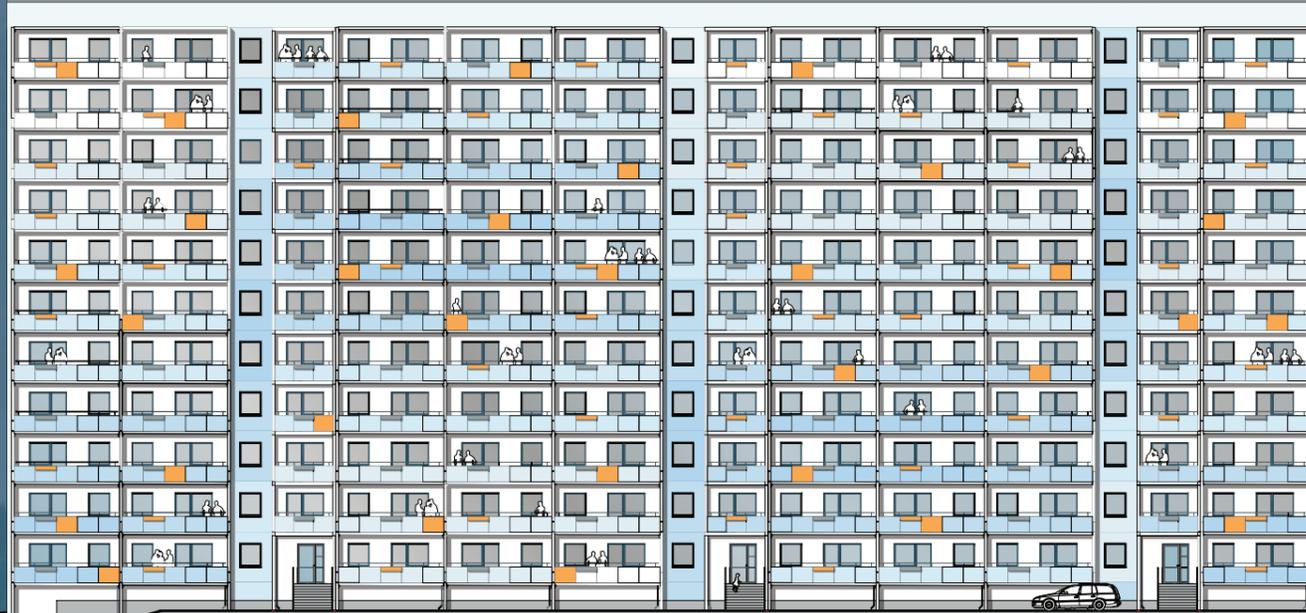
Demnächst!

im Wohngebiets-Treff Dittesstraße 60

- Umgang mit Tablet und Co.
- Surfen im Internet
- Mobile Kommunikation



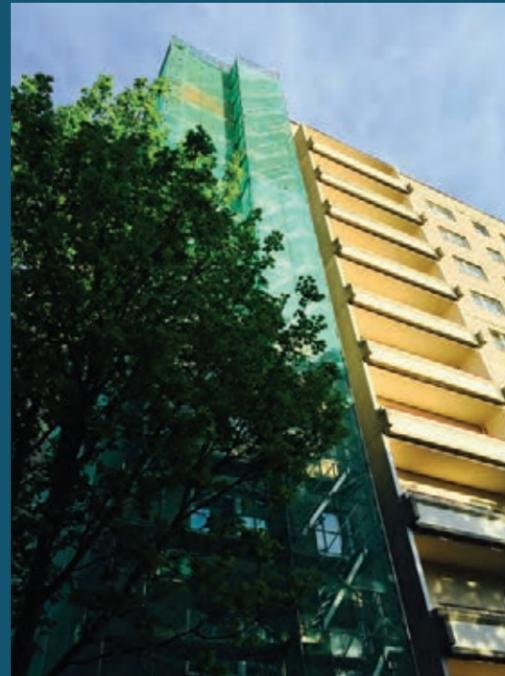
Mehr Informationen erhalten Sie bei Cathrin Böswetter | Wohngebiets-Treff Dittesstraße 60 | ☎ 03741 44 99 077



Entwurf: Planungsbüro Eger, Beer und Partner

Tischendorfstraße 13-17 Neues Outfit für den grauen Riesen

Das Haus der Tischendorfstraße 13-17 ist ein markanter Bau. Von zahlreichen Aussichtspunkten sticht einem der Elfgeschosser in Bahnhofsnähe ins Auge. Höchste Zeit also, dass der graue Betonklotz ein zeitgemäßeres Outfit erhält. Doch Ulrich Jacob, technischer Prokurist der WbG, ist nicht nur die Optik wichtig. Für die 127 Mieter soll sich in den kommenden zwölf Monaten auch die Wohnqualität deutlich verbessern. Dafür wird eine Wärmedämmung angebracht, was den Verbrauch an Heizenergie merklich senken soll. Ebenso wird die Flachdachabdichtung erneuert, die restlichen alten Fenster getauscht, 30 Balkone nachgerüstet und der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht. Bis Ende des Jahres sollen alle Arbeiten zur äußeren Sanierung abgeschlossen sein, bevor es in 2016 weiter geht mit dem Einbau einer neuen Aufzugsanlage im Haus 15. Der größte Vorteil des neuen Aufzugs: er fährt vom Gehweg bis ins zehnte Obergeschoss. Ein barrierefreier Zugang zum Haus wird damit gewährleistet. Wer sportlicher unterwegs ist, kann sich dann auch am renovierten Treppenhaus erfreuen. Abschließend werden auch die Außenanlagen auf Vordermann gebracht und zwei neue Müllstandorte geschaffen.



Wohnen im XXL-Format



Entwurf: Architekturbüro Lux

Platz ist Luxus! Warum also nicht auch in den eigenen vier Wänden den Luxus großzügig geschnittener Räume genießen? Seit geraumer Zeit schon bietet die WbG Plauen ihren Interessenten die Möglichkeit, Wohnungen nach ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen umzubauen und individuelle Grundrissvarianten zu realisieren. Durch Wohnungszusammenlegungen entstehen so herrliche Etagen- oder Maisonettewohnungen, die für jedes Familienmitglied genügend Rückzugsmöglichkeiten bieten, aber auch Platz haben für die große Tafel.

Auch in diesem Jahr entsteht wieder eine ganze Reihe solcher XXL-Wohnungen. In der Jößnitzer Str. 40 werden im 3. Obergeschoss zum Beispiel aus vier 2-Raumwohnungen zwei großzügige Familienwohnungen mit jeweils 4 Zimmern und über 100 m² Wohnfläche. Ebenfalls geräumige Wohnungen mit durchdachten Grundrisslösungen sind am Albertplatz 10, in der August-Bebel-Straße 2 und in der Jößnitzer Str. 3 geplant.

Mehr Informationen:

☎ 03741 703-161





**WbG plant erste „mitalternde“ Wohnung
Wohnung der Zukunft**

Zahlreiche elektronische Helferlein erleichtern uns tagtäglich das Leben. Kein Wunder also, dass derartige Assistenzsysteme nun auch Einzug in unseren Wohnungen halten. Sie erhöhen die Sicherheit und die Wohnqualität und verwandeln eine normale Wohnung in ein „Smart Home“, ein cleveres Zuhause also.

Auch die WbG Plauen verschließt sich nicht vor diesem technischen Fortschritt und geht sogar noch einen Schritt weiter. In Kombination mit baulichen Anpassungen soll eine mitalternde Wohnung entstehen, die es ihren Bewohnern ermöglicht bis ins hohe Alter eigenständig und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Eine erste Musterwohnung zu diesem Thema soll bereits im Herbst 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



**20 Jahre Tommis Pizza und Petzold-Umzüge
Große Jubiläumsfeier**

Die Ecke Friedensstraße / Straße der Deutschen Einheit ist seit nunmehr 20 Jahren die Top-Adresse in Plauen, wenn es um Second Hand Möbel geht oder der Bauch nach einer leckeren, handgemachten Pizza verlangt. Das Unternehmen PETZOLD-UMZÜGE mit angeschlossenem Second Hand-Möbelhaus gilt in Plauen ebenso als Institution wie das Restaurant TOMMIS Pizza „Bella Italia“. Am letzten Samstag im Juni diesen Jahres soll dieses Jubiläum also gebührend gefeiert werden. Beide Jubilare haben sich dazu ein buntes und unterhaltsames Programm für Jung und Alt ausgedacht. Los geht es bereits morgens um 10 Uhr mit einem großen Flohmarkt. Jung und Alt können hier in Ruhe nach Schnäppchen und Raritäten stöbern. Wer selbst noch Schätze aus Keller oder Dachkammer mit anbieten möchte, kann sich gern unter 03741 221 291 für einen Stand anmelden.

und Pizza-Wettessen freuen. Außerdem wird das Schalmeiorchester Plauen e.V. auftreten. Für die kleinen Gäste gibt es eine eigene Hüpfburg und Kinderschminken.

Gefeiert wird bis in den Abend hinein mit MINIMAX im Bierzelt. Natürlich muss keine Kehle trocken und kein Bauch leer bleiben. TOMMIS PIZZA sorgt für kulinarische Höhepunkte.



Ab 14 Uhr machen die Stände des Flohmarktes Platz im großen Innenhof der beiden Jubilare für das weitere Festprogramm. „Es wird sich ein Highlight an das nächste reihen,“ verspricht André Petzold. Das Publikum darf sich auf LKW-Wettziehen

**WbG und Stadt Plauen bei „Die 66“
L(i)ebenswertes Plauen**

Plauen, das ist die heimliche Hauptstadt des Vogtlands. Umgeben von grünen Hügeln an den Ufern der Weißen Elster kommen die Bewohner der Vogtlandmetropole in den Genuss einer ganzen Reihe von Vorzügen, die man in anderen Regionen Deutschlands vergeblich sucht.

Ein unschlagbarer Standortvorteil von Plauen sind zum Beispiel die im bundesweiten Vergleich sehr niedrigen Lebenshaltungskosten. Trotzdem muss der Plauener in Sachen Kultur und Freizeit auf nichts verzichten. Theater, Museen, Sportstätten, Parkanlagen und noch viel mehr findet man direkt vor Ort.

All diese Vorzüge Plaunens hat die Stadt Plauen gemeinsam mit dem kommunalen Wohnungsunternehmen WbG Plauen nun in einer attraktiven Broschüre zusammengefasst. Bereits bei der Messe „Die 66“ im April in München fanden die darin vorgebrachten Argumente großes Interesse bei den Besuchern. Viele Gäste zeigten sich mit Blick auf die vorgebrachten Zahlen äußerst beeindruckt. Während sie in München durchschnittlich 14 bis 18 Euro pro Quadratmeter an Kaltmiete ausgeben müssen, schlägt eine renovierte Wohnung in Plauen mit nur 4 bis 6 €/m² kalt zu buche. Das so gesparte Geld kann man dann getrost für einen gehobeneren Lebensstil ausgeben - wohlwissend, dass in der Spitzenstadt auch die sogenannten Lifestyleausgaben, wie zum Beispiel für Kultur, Sport, Gastronomie, Kosmetik und ähnliches deutlich günstiger sind als in den deutschen Metropolregionen. Über die kritische Gegen-



frage, ob Plauen nicht schon genug ältere Bewohner hätte, können die Macher der Broschüre nur müde lächeln. „Jeder Neubürger - egal welchen Alters - bringt neue Kaufkraft in die Stadt. Er geht zum Friseur, kauft beim örtlichen Bäcker sein Brot, geht ins städtische Theater und Schwimmbad und lässt sich seinen Sonntagsbraten in Plauener Lokalen schmecken,“ erklärt Sylvia Kämpfner, Abteilungsleiterin Kunden- und Vermietungsservice bei der WbG Plauen. „So schaffen wir also auch für unsere Plauener Jugend wieder Perspektiven und Möglichkeiten für eine Zukunft in der Heimat.“

FEIERN SIE MIT UNS!

W0: PARKPLATZ TOMMIS PIZZA

★ 20 JAHRE ★

Petzold-Umzüge & TOMMIS PIZZA Bella Italia

**FLOHMARKT • KINDERSCHMINKEN • LKW-ZIEHEN
PIZZA-WETTESSEN • BIERZELT & LIVE-MUSIK**

27. JUNI 2015

10-22 UHR

Stadtwerke Erdgas Plauen Wo Wärme lebt

Stadtwerke Erdgas Plauen ist der städtische Erdgasversorger für Plauen und versorgt rund 9.000 Kunden in der Spitzenstadt mit Erdgas und Wärme. Wir sind in Plauen zuhause und fühlen uns der Stadt und den Menschen, die hier leben, verpflichtet. Unser Anspruch ist es, dass was wir erarbeiten, überwiegend der Region zugutekommen zu lassen. Daher unterstützen wir Sport, Kultur und soziale Projekte in Plauen.

Stadtwerke Erdgas Plauen gehört mehrheitlich der Plauener Straßenbahn GmbH und trägt so dazu bei, den öffentlichen Nahverkehr zu ermöglichen. Versorgungssicherheit hat für uns höchste Priorität. Seit unserer Gründung haben wir unser Erdgasnetz für mehr als 51 Millionen Euro erneuert und erweitert. Damit verfügen wir über eine technische Infrastruktur, die sich im Deutschland- und Europavergleich sehen lassen kann.

Haben Sie weitere Fragen oder wünschen Sie Informationen rund um das Thema Energie?

Wir beraten Sie gern!
Rufen Sie uns einfach an:
Telefon: (03741) 2602 - 222
Kundenbetreuung@Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de



Das gute Gefühl,
ganz sicher zu sein:
GasKonstant 2016
mit Preisgarantie* bis 30.09.2016

Sichern Sie sich jetzt unseren attraktiven Festpreis.

Kundenbüro: Hammerstraße 86a, Plauen.
Oder rufen Sie an: Tel. (03741) 260-2222

*Die Garantie umfasst mindestens 70 Prozent des Gesamtbruttopreises.
Von der Preisgarantie ausgenommen sind Änderungen von Steuern, Abgaben, gesetzlichen Belastungen und Umlagen.

www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de

Wo Wärme lebt.



Stadtwerke Strom Plauen Entspannt in die Zukunft blicken

Die Stadtwerke Strom Plauen sind laut einer Studie des Wirtschaftsmagazins Focus Money „Bester Stromanbieter“ der Region Chemnitz. Im Energie-Atlas Deutschland werden Energieversorger in 81 Großstädten und 40 Regionen untersucht. Im Mittelpunkt der Studie steht vor allem der für die Verbraucher immer mehr an Bedeutung gewinnende Servicegedanke. Neben der Kundenbewertung werden daher vor allem die Reaktionszeit und Qualität im E-Mail-Kontakt sowie Tarif- und Beratungsangebote der Energieversorger unter die Lupe genommen.

Die Stadtwerke Strom Plauen punkteten ganz besonders mit ihrem on- und offline Kundenservice: Im Blickpunkt der Untersuchung von Focus Money standen dabei vor allem die Aspekte Erreichbarkeit und Kontaktmöglichkeiten. Überdurchschnittlich gut schnitten die Stadtwerke auch bei der Kundenbewertung ab. Erhobene Merkmale wie Vertrags- und Preisgestaltung sowie regionale Verankerung bewerteten die Befragten besonders gut. „Ich freue mich sehr, dass wir in der noch jungen Unternehmensgeschichte als so vertrauenswür-

dig wahrgenommen werden und wir speziell im Bereich Kundenservice so gute Ergebnisse erzielen konnten“, sagt Peter Kober, Geschäftsführer der Stadtwerke Strom Plauen. Selbst in der bundesweiten Rangliste landeten die Stadtwerke Strom Plauen als einziger Energieversorger Mitteldeutschlands unter den Top 10 und ließen damit über 1.000 Stromversorger hinter sich. „Das Ergebnis zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Es ist aber zugleich Ansporn bei Kundenorientierung und Produktangebot noch besser zu werden“ gibt Peter Kober verbunden mit einem Dank an alle Stadtwerke-Kunden die Zielrichtung für die nächsten Monate vor.

Gern beraten wir Sie umfassend zu allen Fragen rund um das Thema Stromversorgung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Kundenbüro an der Hammerstraße 68.
Tel: (03741) 719 888 Fax: (03741) 144 825
Mail: service@stadtwerke-strom-plauen.de

Mit dem Testsieger Stadtwerke Strom Plauen
immer bestens versorgt.



www.stadtwerke-strom-plauen.de



Plissees von Plauenern, für Plauener
Sensuna GmbH schmückt die Schlosruine mit bunten Plissees



An der Plauener Schlosruine hat die ortsansässige Firma Sensuna GmbH ihre Plissees wirkungsvoll in Szene gesetzt und damit vor allem ihre dekorativen Eigenschaften gezeigt. Erhältlich sind die vielfältigen (im wahrsten Sinne des Wortes) Fensterbehänge unter anderem bei handelsring.com online oder im Oberen Steinweg 4 in Plauen. Für alle, denen Plissees noch fremd sind, hier ein kurzer Überblick über ihre Vorteile und Eigenschaften:

Plissees sind eine moderne, funktionale und dennoch in hohem Maß dekorative Möglichkeit, auch Ihre Fenster zu schützen und zu schmücken. Schon allein bei der Form sind Plissees kaum Grenzen gesetzt und auch Dreiecks- sowie Dachfenster können mit ihnen passgenau ausgestattet werden. Normale Rechteckfenster können mit frei verschiebbaren, maßgefertigten Plissees dekoriert werden, auch ohne bei der Montage in den Fensterrahmen bohren zu müssen.

Auch in Sachen Schutzigenschaften haben Plissees mehr zu bieten als traditionelle Gardinen. Beschichtungen gewähren guten Hitzeschutz und machen die Stoffe pflegeleicht. Auch eine gute Abdunklung für Schlafräume oder Büros ist mit Plissees möglich. Bares Geld kann man mit Wabenplissees sparen, die nachweislich den Wärmeverlust über die Fenster im Winter reduzieren können. Und natürlich schützen Plissees auch vor neugierigen Nachbarsblicken. All diese Faktoren sind von der Farbwahl weitgehend unabhängig. Einen kleinen Einblick in das Farbspektrum der Plissees bekommen Sie bereits hier am Plauener Stadtschloss, viel mehr gibt es im Handelsring – Ihrem Plisseehändler in Plauen zu sehen.

Tele Columbus
Jetzt noch schnelleres Internet für Plauen



erhältlich. Anbieterwechsler surfen und telefonieren im Rahmen einer Sonderaktion bis zum 30. Juni 2015 sogar bis zu 6 Monate lang kostenlos. Für das bequeme, drahtlose Surfen in der gesamten Wohnung erhalten Internet- und Telefonkunden von Tele Columbus auf Wunsch eine leistungsstarke WLAN-Kabelbox. Das Designgerät ist Kabelmodem, Telefonanschluss, WLAN-Router und Mediaserver in einem.

In Plauen bietet der Kabelnetzbetreiber Tele Columbus jetzt günstige Telefon-Flatrates und superschnelle Internet-Verbindungen mit bis zu 150 Megabit pro Sekunde - und das zum absoluten Sparpreis.

Bei den Internetanschlüssen von Tele Columbus haben Internet-Nutzer die Wahl zwischen Verbindungen mit 16, 50, 100 oder 150 Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Alle Internetangebote können als Doppel-Flatrate besonders günstig mit einem Telefonanschluss für unbegrenzt kostenlose Gespräche ins deutsche Festnetz kombiniert werden. Die Doppel-Flatrates sind bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten in den ersten zwölf Vertragsmonaten für nur 19,99 Euro pro Monat

Im Tele Columbus Shop in Plauen, Bonhoeffer Straße 139 können Sie mehr erfahren und vom Komplettservice aus einer Hand profitieren. Darüber hinaus können Sie den regionalen Produktberater für ein persönliches Beratungs- und Vertragsgespräch kontaktieren. Für Fragen und Terminvereinbarungen erreichen Sie unter der Telefonnummer 0174 3491550 Haiko König als ihren persönlichen Produktberater. Weitere Informationen zum Produktangebot aus Fernsehen, Telefon und Internet erhalten Sie auch unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 5858 11036 und im Internet unter www.telecolumbus.de.

Handelsring.com

Lassen Sie sich persönlich von uns beraten.

AKTION

sensuna® PLISSEE

- ✓ Qualitäts- Maßplissees
- ✓ Hergestellt in Plauen

handelsring.com

Oberer Steinweg 4 08523 Plauen
 Tel.: (03741) 59 33 465
 Email: verkauf@handelsring.com

Schnell, schneller, 150 Mbit/s!

Schneller laden, weniger zahlen – jetzt mit unserer Doppelflat.



Besuchen Sie unseren **Tele Columbus Shop** in Plauen
 Bonhoeffer Straße 139
 08525 Plauen
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 9.00–18.00 Uhr, Fr 9.00–15.00 Uhr

Wenden Sie sich für ein persönliches Vertrags- oder Beratungsgespräch an unseren **Produktberater**:
 Haiko König, Mobil 0174 3491550



0800 5858 11036 (kostenfrei)
www.telecolumbus.de



fernsehen. internet. telefon.

*Voraussetzung: technische Verfügbarkeit. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, danach Verlängerung um jeweils 12 Monate. 6 Wochen Kündigungsfrist zum Vertragsjahresende. Zzgl. einmaliger Einrichtungskosten 39,99 € ggf. Versandkosten maximal 9,90 € pro Versand. Für Wechsel ist eine Gutschrift des Grundpreises für die ersten 3 Monate (Bandbreite 16) bzw. 6 Monate (Bandbreite 50, 100, 150) möglich. Voraussetzung: schriftlich innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung an Tele Columbus erfolgen. Angebot gilt nur für Neukunden. In ein-ger-Cashback wird ein Guthaben von 50 € auf den Internet-Konto des Kunden gutgeschrieben. Einmalige Kosten für die Kabelbox: 9,90 € Versandkosten. Tele Columbus behält sich das Eigentum bis zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit vor oder Aktivpreis: während der ersten 12 Monate beträgt der Monatspreis 19,99 € ab dem 13. Monat beträgt dann der Monatspreis für die 2er Kombi 50,99 € für die 2er Kombi 100,39 € und für die 2er Kombi 150,49 €. Telefon-Flatrate: Call-by-Call und Pre-Selection nicht möglich; beinhaltet Gespräche ins deutsche Festnetz. Gespräche in Mobilfunknetze, zu Sondernummern und ins Ausland werden getrennt, aktuell: Preisliste berechnen. Beim Wechsel und Mitnahme der Telefonnummern ist ein Portierungsauftrag erforderlich. Vertragslaufzeiten beim derzeitigen Telefonanbieter sind zu beachten. Änderungen vorbehalten. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter www.telecolumbus.de. Das Angebot ist gültig bis 30.6.2015. © Tele Columbus AG, Goslarer Ufer 39, 10389 Berlin.

Willkommen in Plauen

Bürgerkriege, Krisen, Hungersnöte treiben weltweit Millionen von Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Auf der Suche nach einem sicheren Zuhause und einer friedlichen Zukunft kommen sie auch nach Deutschland. Doch um ihnen hier eine echte Chance zu bieten und sie als Teil unserer Gesellschaft tatsächlich zu akzeptieren und zu integrieren, ist ein Umdenken notwendig. Neue Lösungsansätze werden benötigt. Die WbG übernimmt Verantwortung.

Mehr als 51 Millionen Menschen befinden sich derzeit weltweit auf der Flucht. So viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Sie flüchten vor Krieg, Folter, Verfolgung oder auch Hunger. Es sind Menschen wie wir, die für die Hoffnung auf Frieden, Schutz und eine sichere Zukunft ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen. Sie lassen in ihrer Heimat Familie, Freunde und nahezu ihren gesamten Besitz zurück. Einen legalen Weg zur Flucht gibt es nicht. Sie begeben sich in die Hände von Schleppern, sind bereit alles zu riskieren. Am heimischen Fernsehgerät in unseren sicheren Wohnungen ist die Not kaum vorstellbar, die diese Menschen dazu treibt, alles auf eine Karte zu setzen, ohne zu wissen, ob sie ihr Ziel je erreichen werden.

Asyl ist ein Grundrecht

Bereits bei der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 wurde im Grundgesetz das Recht auf Asyl festgeschrieben. Nur zwei Jahre später folgte die Genfer Flüchtlingskonvention, die die international geltende Rechtsstellung der Flüchtlinge regelt. Demnach gelten Menschen, die auf Grund ihrer politischen Überzeugung, Rasse, Religion oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe im Heimatland verfolgt werden, als Flüchtlinge. Neben den Rechten wurden aber auch Pflichten der Flüchtlinge in der Konvention festgehalten. Zum Beispiel müssen sich Asylsuchende an die geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften in ihrem jeweiligen Gastland halten.

Bisheriges System an seiner Belastungsgrenze

Über viele Jahre konnte auf dieser Basis die Versorgung und Integration der Flüchtlinge abgesichert werden. Zahlreiche Krisen und Konflikte ließen die Flüchtlingszahlen in den vergangenen Monaten aber dramatisch nach oben schnellen. Registrierte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2010 noch 41.000 Erstanträge auf Asyl, hat sich diese Zahl bereits

2014 mehr als vervierfacht. Und die Spitze der Flüchtlingsströme ist noch nicht erreicht. Bereits bis April diesen Jahres wurden mehr als 100.000 Asylerstanträge gestellt - mehr als das Doppelte wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieser ungebrochene Ansturm ist mit den vorhandenen personellen und räumlichen Mitteln nicht mehr zu bewältigen. Neue Wege und Lösungen müssen gefunden werden.

Gesucht: Ein Leben in Frieden

Alle Menschen haben das Recht in Frieden und Sicherheit leben zu können. Wenn dies im Heimatland nicht gewährleistet werden kann, suchen sie verständlicher Weise einen Zufluchtsort, sie suchen Asyl. Sie begeben sich auf eine oft monatelange Irrfahrt - zusammengepfercht in LKW, auf maroden Booten übers Mittelmeer oder zu Fuß durch die Wüste. Sie zahlen ihren Schleppern ein kleines Vermögen. Bis zu 10.000 Euro kann so eine Flucht kosten - ohne Garantie auf Erfolg.

Die Ankunft in Deutschland bedeutet aber noch lange nicht das Ende ihrer Odysee. Alle neuangekommenen Flüchtlinge werden zunächst in sogenannten Erstaufnahme-Einrichtungen untergebracht, die von den Bundesländern unterhalten werden. Nach spätestens drei Monaten werden die Asylsuchenden einer bestimmten Stadt oder einem Landkreis zugewiesen. Die Verteilung erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel. Dieser regelt unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie Bevölkerungszahl, Arbeitslosenquote und Wirtschaftskraft, wie viele Flüchtlinge jedes Bundesland aufnehmen muss.

Die rapide ansteigende Zahl an Flüchtlingen stellt Bund, Länder und Gemeinden vor neue Herausforderungen. Viel diskutiert wird derzeit die Art und Weise der Unterbringung der Betroffenen. Die Kapazitäten vorhandener Heime sind restlos ausgeschöpft.

Unterbringung in Wohnungen

In Plauen übernimmt das städtische Wohnungsunternehmen seinen Teil der Verantwortung und stellt dem Landratsamt derzeit insgesamt 52 Wohnungen zur Unterbringung von Asylsuchenden bereit. Auf drei Standorte verteilen sich 21 Wohnungen. Weitere 31 Wohnungen verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet. „Das sind ganz normale Wohnungen in ganz

Häufige Fragen

Aus welchen Ländern kommen denn zur Zeit die vielen Flüchtlinge?

Fast jeder vierte Asylbewerber kommt derzeit aus Syrien, wo seit Jahren ein grausamer Bürgerkrieg tobt. Tunesien, Libyen und Eritrea sind weitere häufige Herkunftsländer.

Wieso kommen denn vorrangig alleinstehende Männer?

Eine Flucht ist teuer und sehr gefährlich. Häufig kann es sich eine Familie nur leisten, ein Familienmitglied auf die strapazierende Reise zu schicken. Den jungen Männern wird am ehesten zugetraut, die Flucht zu überstehen und im Gastland einen Neuanfang zu schaffen.

Asylbewerber, anerkannte Flüchtlinge und Migranten - ist das nicht alles dasselbe?

Nein, ist es nicht! Ein Asylbewerber hat lediglich eine Aufenthaltsgestattung zur Durchführung des Asylverfahrens. Auch seine Mobilität im Gastland ist eingeschränkt. Wird das Asyl-

normalen Wohnhäusern,“ informiert Rositha Künzel, Abteilungsleiterin des Bereichs Hausverwaltung bei der WbG Plauen. „Wir haben mit beiden Varianten bisher durchweg positive Erfahrungen gemacht, so Künzel weiter. Sie und auch ihre Kollegen haben die Bewohner dieser Wohnungen als sehr zuvorkommend und rücksichtsvoll kennengelernt. „Die meisten sind wirklich bemüht sich zu integrieren, Deutsch zu lernen, hier Anschluss zu finden,“ pflichtet auch Susanne Truhm, Justiziarin der WbG Plauen, bei. Probleme gebe es eher im Vorfeld. Nachbarn reagieren häufig verunsichert und ängstlich. Vorurteile und mangelnde Aufklärung sind hier die größten Hürden. „Häufig hilft hier ein offenes Gespräch mit den Nachbarn,“ berichtet Hausverwalterin Kristin Wagner über ihren Arbeitsalltag. „Niemand setzt sich leichtfertig nachts in ein marodes Boot, nimmt es in Kauf, dass der Tod mehr als ein möglicher Ausgang der Reise ist. Kein Mensch lässt einfach alles los - Heimat, Besitz, Familienangehörige, vielleicht sogar Kinder, nur weil ihm in einem fernen Land - in dem er nicht mit offenen Armen empfangen wird - Sozialleistungen winken. Wer Asyl sucht, sieht darin oft die letzte Überlebenschance.“ Natürlich kann es auch mal zu Missverständnissen unter den Nachbarn kommen. „Das ist aber weniger eine Frage der Nationalität,“ analysiert Wagner weiter. Auch hier hilft in der Regel ein klärendes Gespräch. Während des letztjährigen Ramadans fühlten sich beispielsweise einige Bewohner eines Wohnhauses von ihren allabendlich fastenbrechenden Nachbarn belästigt. Ungünstiger Weise grenzten hier Küche und Schlafzimmer der Nachbarn direkt aneinander. Gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme auf beiden Seiten war hier der Schlüssel zum Hausfrieden.

verfahren mit einem positiven Bescheid abgeschlossen, wird der Bewerber als Flüchtling anerkannt. Er erhält dann eine Aufenthaltserlaubnis von meist drei Jahren und darf auch ganz normal arbeiten. Migranten kommen aus freien Stücken nach Deutschland, entweder um hier zu arbeiten oder um zu ihrem Ehepartner oder ihrer Familie zu ziehen. Auch ausländische Studenten zählen zur Gruppe der Migranten.

Wie viel Geld erhält ein Flüchtling vom Staat?

In den sozialen Netzwerken kursieren teilweise utopische Zahlen. Wahr ist jedoch, dass es einen Unterschied zwischen Asylbewerbern und anerkannten Flüchtlingen gibt. Letztere erhalten ALG2-Leistungen, sofern sie noch keine Arbeit gefunden haben. Jene, die sich noch in einem laufenden Asylverfahren befinden erhalten Leistungen, die im Asylbewerberleistungsgesetz geregelt sind. Diese liegen noch unter dem Hartz IV-Niveau. Zum Vergleich: während ein alleinstehender Bezieher von ALG 2 monatlich 399 € zur Verfügung hat, sind es bei einem Asylbewerber 40 € weniger.

Zu Fuß durch Europa

Sie haben ihre Familien zurücklassen müssen und kamen nur mit dem, was sie tragen konnten nach Europa. In Plauen hoffen sie nun auf einen Neuanfang in Frieden. „Daheim“ sprach mit 4 Flüchtlingen aus Syrien über ihre abenteuerliche Flucht, ihre Sorgen und Ängste, aber auch über ihre Wünsche für die Zukunft.

Wir treffen uns in der Küche einer Wohnung in Plauen. Die Einrichtung kann man optimistisch mit zweckmäßig umschreiben. Ein Spülenschrank, ein Herd, ein offenes Regal. Die Bewohner sind zufrieden. „Alles da, was man braucht,“ sagen sie. In der Mitte ein kleiner Tisch - zu klein, als das alle Bewohner gemeinsam essen könnten. In der 5-Raumwohnung hat die Ausländerbehörde 8 junge Männer aus Syrien untergebracht, in drei 2-Bett-Zimmern und zwei Einzelzimmern. Vier von ihnen haben sich für ein kleines Interview bereit erklärt. Auch sie möchten dazu beitragen, dass die Plauener die Beweggründe für ihre Flucht nachvollziehen können. Sie sind gern in Plauen, bemerken aber auch, dass viele ihnen gegenüber verunsichert oder gar ängstlich reagieren.

Wir bilden einen Stuhlkreis und sitzen uns erstmal eine Weile schweigend gegenüber - Unsicherheit auf beiden Seiten, niemand möchte irgendwem zu Nahe treten. Erste grundsätzliche Frage: In welcher Sprache führen wir das Gespräch? Karam, ein 32-jähriger Syrer aus Aleppo, spricht sehr gut Deutsch. Bereits 2005 verbrachte er ein Jahr in Berlin, hat studiert. Als seine Mutter krank wurde, kehrte er in seine Heimat zurück. Er bietet sich an als Dolmetscher. Wir einigen uns auf Englisch - so können auch die drei anderen am Gespräch aktiv teilhaben. Das Gespräch kommt langsam in Gang, jeder stellt sich kurz vor. Neben Karam, der in seiner Heimat als Rechtsanwalt gutes Geld verdiente, sprechen wir mit Abdulmalik, 43 Jahre, Chirurg; Abdulwahhab, 23 Jahre, Elektroniker und Mohammed, 26 Jahre, Architekt. Alles gut ausgebildete, junge Männer, die in Syrien eigentlich ein ordentliches Leben

hätten führen können, mit guten Jobs, ein Haus vielleicht, Frau und Kindern. Die ganz normalen Lebensziele, wie sie alle Menschen rund um den Globus teilen. Zerstört wurden diese Pläne vor gut vier Jahren, als ein zunächst friedlicher Protest gegen die Regierung von Präsident Baschar al-Assad in einem bewaffneten Konflikt gipfelte. Seitdem tobt ein blutiger Bürgerkrieg in dem Land. Nach Angaben der Vereinten Nationen verloren bis jetzt mehr als 220.000 Menschen ihr Leben. Mehr als 9 Millionen Syrer sind auf der Flucht, etwa 2,4 Millionen haben ihr Land bereits verlassen. Die Flucht ist riskant und anstrengend. Unsere Gesprächspartner schlugen sich in die Türkei durch, von da ging es mit teils maroden Booten übers Mittelmeer nach Griechenland. Ab da ging es zu Fuß weiter. Anderthalb bis zwei Monate brauchten sie für die gut 2.000 km. Wer zählt schon die Tage auf der Flucht. Einzig Mohammed wählte einen anderen Weg. Er bestieg in Ägypten ein Boot, was ihn auf europäisches Festland brachte - wo genau, kann er nicht sagen, nur dass es direkt weiter mit einem Auto ging. Den ersten Ort, den er wieder benennen kann, ist München. Günstig ist übrigens keiner der Fluchtwege. Alle haben etwa 5.000 Euro für Schlepper, korrupte Grenzbeamte, gefälschte Papiere gezahlt.

Mohammed zeigt uns schließlich auch sein Zimmer. Auf vielleicht 6 m² plus einer kleinen Abstellkammer lebt er nun seit Januar diesen Jahres. Ein Bett, ein Tisch, ein Spind - Luxus sieht anders aus. „Aber es ist warm, sicher und trocken,“ gibt sich der junge Palästinenser bescheiden und präsentiert stolz eine kleine goldene Trophäe. Es ist der letzte Pokal, den »»



» er Zuhause mit seiner Fußballmannschaft gewonnen hat. Überhaupt ist sein Hauptproblem eher die quälende Langeweile. Das Asylverfahren zieht sich aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen in die Länge. Währenddessen ist er zum Nichtstun verdammt. Dabei würde er gern Deutsch lernen, arbeiten, vielleicht noch ein Masterstudium anschließen. Diese Gefühlsachterbahn aus Warten, Ungewissheit und Sorge um die restliche Familie teilen auch die anderen. Während Abdulmalik seine Frau und seine drei kleinen Kinder in der Türkei in Sicherheit weiß und auch fast täglich Kontakt mit ihnen halten kann, ist das für Karam nicht ganz so einfach. Seine Mutter und Schwestern sind noch immer in Aleppo. „Es ist schwierig mit der Telefonleitung oder Internetverbindung. Manchmal bekomme ich wochenlang kein Lebenszeichen. Wenn dann in den Nachrichten wieder Bilder von Aleppo auftauchen, ist die Sorge um meine Familie riesengroß.“

Angesprochen auf ihre derzeitige Alltagsgestaltung kommt erstmal großes Schulterzucken. Schlafen, im Internet surfen, versuchen Kontakt zu halten mit Freunden und Familien. Alle sind verstreut. Manche, die sich die Flucht nicht getraut haben oder einfach nicht leisten konnten, harren in Syrien aus, hoffen auf ein baldiges Kriegsende. Andere haben sich ebenfalls außer Landes in Sicherheit gebracht - in Deutschland oder an-

derswo. Manchmal treffen sie sich zum Fußball spielen im Park oder erkunden die Umgebung. In den nächsten Tagen wollen sie mal zur Talsperre Pöhl wandern. „Die Landschaft soll da so schön sein,“ hat Abdulmalik einen Tipp bekommen.



Dank großzügiger Spender konnten die ersten 25 Spieler mit je einem Satz Trikots, Hosen, Fußballschuhen, Stutzen und Torwarthandschuhen ausgestattet werden. Für die Zukunft sind weitere Gelder beispielsweise für Fahrten zu Freundschaftsspielen notwendig.

VFC Plauen müht sich um Integration 1903% RESPECT

Auch wenn der städtische Fußballclub selbst gerade durch schwere Zeiten geht, hält es ihn nicht davon ab, sich für andere einzusetzen. So wurde im Mai das erste Integrationsteam des VFC gegründet. Mehr als 20 Männer aus sieben Nationen trainieren derzeit zwei Mal pro Woche auf dem Trainingsgelände des VFC unter Anleitung zweier ehrenamtlicher Trainer. Zukünftig soll die Mannschaft auch Freundschaftsspiele bestreiten, erste Anfragen dazu liegen bereits vor. Ziel ist es, die Asylsuchenden und Flüchtlinge in die bestehenden sozialen und gesellschaftlichen Strukturen bestmöglich zu integrieren. Sie sollen aktiv am Vereinsleben teilnehmen, Kontakte zur Plauener Bevölkerung aufbauen und die deutsche Sprache erlernen.

Mehr Informationen: www.vfc-plauen.de



„Die Plauenerer“ sollten das sehen“

Lars Buchmann sammelt nicht nur alte Postkarten und Fotos – er zeigt sie auch öffentlich. Daheim sprach mit ihm über seine Leidenschaft.

Glück im Unglück für Lars Buchmann: Als der Plauener kürzlich in den frühen Morgenstunden von seinem Bearded Collie „Mr. Luki“ aufgeregt geweckt wurde, konnte das nichts Gutes bedeuten. Und tatsächlich – in der Küche stand das Wasser, die Tapete hing in Fetzen. Wasserschaden in der Wohnung über ihm! Und im Wohnzimmer nebenan: Die Sammlung alter Postkarten und Fotografien mit Plauener Motiven, sein ganzer Stolz. Eine kleine Berühmtheit auch im sozialen Netzwerk von Facebook, wo Buchmann seit fast 4 Jahren seine Schätze mit der Öffentlichkeit teilt. „Die Sammlung hat zum Glück nix abbekommen – nicht zuletzt auch, weil der WbG-Service so schnell reagiert hat“, freut sich der 35-Jährige.

Über 10.000 Mitglieder zählt die von ihm gegründete Facebook-Gruppe „Wir sind Plauener – Stadt Plauen – das Herz im Vogtland“. Neben den Kommentaren zum üblichen Klatsch und Tratsch, zu aktuellen Nachrichten und Themen werden dort vor allem Motive der Stadt gezeigt und diskutiert, vorwiegend historischen Datums und von überraschender Seltenheit. Es ist nicht Buchmann alleine, der die bisweilen erstaunlichen Bilder postet, aber er trägt maßgeblich zur Dynamik der Gruppe bei, die er als ihr Initiator auch moderiert. »»



linke Seite: Neuzugang in Buchmanns Sammlung: Der markante Plauener Milchhof stand einst dort, wo sich heute die Kfz-Zulassungsstelle der Stadt befindet.

rechts: Mit diesem Buch fing alles an – vor 27 Jahren.

»» Dass er die Exponate seiner Sammlung überhaupt so freimütig zeigt, gilt als Ausnahme. „Viele Leute denken, ich habe eine große Sammlung“, sagt er – und rechnet schnell ihren Umfang hoch. An die 3.000 Motive dürften es sein. „Aber ich kenne diejenigen, die schon unzählige Jahre länger sammeln als ich und das zum Teil auch noch viel intensiver betreiben. Dagegen ist meine Sammlung wirklich klein.“ Der Unterschied ist nur, dass diese „Hardcore-Sammler“, wie er sie nennt, ihre Schätze für sich behalten. Allenfalls im kleinen Kreis der Gleichgesinnten sei es möglich, den einen oder anderen raschen Blick darauf zu werfen. „Aber ohne anfassen. Und öffentlich rumzeigen schon gar nicht.“

Angesichts der Preise, die für sehr spezielle alte Ansichtskarten aufgerufen werden, ist das durchaus verständlich. Während „Massenware“ schon ab 1 Euro das Stück auf eBay und Tauschbörsen gehandelt wird, erzielen seltene Motive bis zu 300 Euro. Eine Liga, in der Buchmann schon nicht mehr mitspielt. „Die günstigen Karten habe ich ja alle schon. Im Schnitt gebe ich etwa 15 bis 20 Euro für ein neues Stück aus, und 50 Euro sind bei mir die Schmerzgrenze.“ Mehr gibt das Budget des staatlich geprüften Erziehers nicht her. Dafür liegt ihm umso mehr am Herzen, seine Freude und Leidenschaft mit anderen Menschen zu teilen. Vielleicht, weil er das schon seit seiner Kindheit nachvollziehen kann. „Mit diesem Buch hier fing eigentlich alles an“, erzählt Buchmann und zeigt einen Bildband über Plauen aus den 80er Jahren. „Das fand ich schon als 8-Jähriger spannend.“ Mit dem Internet und eBay

brach sich schließlich die Sammelleidenschaft Bahn. Und in Facebook fand er die Plattform, auch die Öffentlichkeit an seinen „Jagderfolgen“ teilhaben zu lassen. „Es ist ja unsere Stadt, die auf den Bildern zu sehen ist. Gebäude und Ecken, die es längst nicht mehr gibt. Perspektiven, die sich gänzlich gewandelt haben. Dokumente von Ereignissen und Entwicklungen, die das Stadtbild nachhaltig prägten. Ich finde, dass die Plauener das sehen sollten.“

Seien es Exponate aus Kolumbien und den USA, die vermutlich aus den Nachlässen einst hier stationierter Soldaten stammen oder die Fotos des Holländers, der in den 50er Jahren Straßenbahnen fotografierte, oder die einmalige Fotodokumentation der Vomag- und Vometall-Bauarbeiten aus dem Erbe eines Architekten von damals – die Sammlung ist, ob groß oder klein, vor allem eines: beeindruckend. Und weil nicht alle Menschen zwangsläufig Facebook nutzen, wird ein Teil der Motive diesen Sommer auch in Ausstellungen gezeigt. Die erste beginnt mit der „Nacht der Muse(n)“ am 26. Juni in der Galerie Forum K (Bahnhofstraße) und dauert 3 Wochen; im August ist eine Exposition im Rathaus geplant, die Plauen in den 60ern, 90ern und heute zeigt – und danach als Wanderausstellung auch in der Partnerstadt Siegen zu sehen sein wird.



Mietvertrag

Mythen des Mietrechts

Wenn es um die Rechte und Pflichten von Mietern geht, halten sich einige Legenden hartnäckig, obwohl sie jeglicher rechtlichen Grundlage entbehren. Höchste Zeit also, um etwas Licht in das Gewirr aus Halbwahrheiten, Gerüchten und Legenden zu bringen.

Wer drei Nachmieter benennt, kann die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist verkürzen.

Dieses Gerücht hält sich schon seit Jahren, auch wenn es keinerlei rechtliche Grundlage dafür gibt. Wer seinen Mietvertrag kündigt, muss sich an die geltenden Kündigungsfristen halten. Es gibt keinen Anspruch darauf, früher aus dem Vertrag zu kommen, wenn man seinem Vermieter eine gewisse Anzahl an potenziellen Nachmietern benennt. Oft hat man aber dennoch gute Chancen, sich mit seinem Vermieter in einer solchen Situation zu einigen. Schließlich spart sich der Vermieter so eine mitunter langwierige Nachmietersuche. Sollten ihm die vorgeschlagenen Nachmieter aber nicht passen, muss er sich auf einen solchen Deal nicht einlassen. Dann gelten die normalen Kündigungsfristen.

Ich ziehe aus! Die letzte Miete kann ich einfach mit meiner geleisteten Kautionsverrechnung verrechnen, oder?

Nein, so einfach ist das nicht. Die Kautionsleistung für den Vermieter, falls der Mieter eine Zahlung nicht leisten kann oder kostenpflichtige Schäden verursacht. Ob es während der Mietzeit zu solchen Beschädigungen gekommen ist, wie zum Beispiel ruinierte Fliesen im Bad, löchriger Fußbodenbelag und so weiter, kann der Vermieter regelmäßig erst bei der Wohnungsabnahme beurteilen. Es gilt also der Grundsatz, dass die Miete bis zum letzten Tag des Mietverhältnisses gezahlt werden muss, völlig unabhängig davon, was mit der Kautionsleistung geschieht. Der Vermieter muss sich aber auch an Regeln halten. So muss nach ordnungsgemäßer Abnahme der Wohnung eine Teilabrechnung zur Kautionsverrechnung erfolgen und es darf nur ein angemessener Teil für noch ausstehende Betriebskostenabrechnungen einbehalten werden.

Einmal im Monat kann ich so richtig die Sau rauslassen und Party feiern!

Hier ist wohl eher der Wunsch Vater des Gedankens. Fakt ist, es gibt kein Recht auf regelmäßige Party. Schweigend auf dem Sofa sitzen und die Hände im Schoß falten, muss man aber deswegen auch nicht. Natürlich darf man Gäste in seiner Wohnung empfangen und Feste feiern. Rücksicht auf die Nachbarn muss man dabei aber immer nehmen. Das heißt zum Beispiel auch, dass die in der Hausordnung geregelten Ruhezeiten zu beachten sind. Steht trotzdem mal eine größere Festlichkeit an, kann man absehbaren Ärger schon im Vorfeld vermeiden, in dem man mit den Nachbarn spricht und sie im besten Falle einfach mit einlädt.

Als Vermieter behalte ich einen Zweitschlüssel, logisch!

Auf gar keinen Fall! Zwar ist der Vermieter Eigentümer der Wohnung, ein Recht auf einen Zweitschlüssel hat er aber nicht. Mieter können aber natürlich einen Zweitschlüssel bei ihrem Vermieter hinterlegen. Das kann ganz hilfreich sein, falls man sich mal aussperrt. Haben sich beide Parteien auf eine solche Zweitschlüsselhinterlegung geeinigt, erlaubt das dem Vermieter aber trotzdem nicht, unangekündigt die Wohnung zu betreten. Das wird als Hausfriedensbruch gewertet und kann entsprechend geahndet werden.

Mein Wasserhahn tropft - ich mindere die Miete!

Auch wenn es viele glauben - nicht jeder Mangel berechtigt automatisch, die Miete zu mindern. Zunächst muss der Mieter seinen Vermieter zügig über den Mangel informieren und ihm eine angemessene Frist zur Beseitigung setzen. Außerdem muss er auch seine Mietminderungsabsicht gegenüber dem Vermieter ankündigen, sollte dieser seiner Pflicht zur Mängelbeseitigung nicht nachkommen. Aber auch bei der Höhe der Minderung sind Grenzen zu beachten! Übrigens: wird die Miete unberechtigterweise gemindert, kann der Vermieter das im schlimmsten Fall sogar zum Anlass für eine fristlose Kündigung nehmen.

Haustiere

Das sagt die Rechtsprechung

Hunde

Wer sich einen Hund anschaffen möchte, sollte sicherheitshalber immer seinen Vermieter darüber informieren. Völlig unabhängig davon, was im Mietvertrag diesbezüglich geregelt ist. Bis heute sehen es die Gerichte komplett unterschiedlich, ob Hundehaltung zum vertragsgemäßen Gebrauch einer Wohnung gehört oder nicht.

Kleintiere

Egal, was im Mietvertrag steht - Kleintiere darf der Mieter immer in seiner Wohnung halten. Dazu zählen Goldhamster, Meerschweinchen, Zwergkaninchen, Schildkröten, Aquarienfische, Wellensittiche usw. Belästigungen der Nachbarn durch diese Kleintiere sind praktisch ausgeschlossen. Übrigens ordnet die Rechtsprechung auch Hunde mit winzigen Ausmaßen - zum Beispiel Yorkshireterrier - als Kleintiere ein.

Frettchen

Auch wenn sie klein sind, sollte die Zustimmung des Vermieters eingeholt werden. Frettchen sind geruchsintensive Tiere, Belästigungen der Nachbarn sind dadurch möglich.

Papageien und Kakadus

Vor allem, wenn die Vögel lautstarke Geräusche wie Pfeifen oder Ähnliches von sich geben, kann dies den Nachbarschaftsfrieden auf eine harte Probe stellen. Vor der Anschaffung also besser mit Vermieter und Nachbarn sprechen.

Schlangen

Gefährliche Gift- oder Würgeschlangen sind grundsätzlich verboten. Ist laut Mietvertrag die Haltung von Tieren in einem Terrarium erlaubt, kommt es auf die Art an. Eine ungiftige 80 cm lange Königsnatter wäre dann erlaubt (AG Bückeburg 73 C 353/99). Dreißig Giftschlangen - egal wie winzig sie auch sein mögen - sind dagegen verboten (LG Bochum 7 T 767/88)

Katzen

Katzen sind in der Regel erlaubt, da auch sie als Kleintiere gelten. Allerdings sollte die Haltung artgerecht und die Anzahl der Katzen in einer Wohnung nicht zu groß sein.



Tiere in der Wohnung

Unter einem Dach mit Hund, Katze, Maus

An Haustieren scheiden sich die Geister. Auch wenn Königspudel und Kater für viele Mitmenschen vollwertige Familienmitglieder sind, sind sie längst nicht in jedem Mietshaus gern gesehene Bewohner. Nachbarn befürchten Lärm- oder Geruchsbelästigungen und Vermieter malen gern das Schreckensszenario von zerkratzten Türen durch gelangweilte Wohnungstiger.

Auch wenn im Gesetz nichts explizit zur Tierhaltung geschrieben steht, befindet man sich hier nicht im rechtsleeren Raum. Zunächst einmal gilt, was im Mietvertrag zum Thema Haustiere vereinbart wurde. Ist auch da nichts geregelt, kommt es auf die Tierart an. Dazu gibt es eine Vielzahl von Gerichtsurteilen, die hier als Maßstab herangezogen werden können (siehe linke Spalte).

Die Mietverträge der WbG sehen vor, dass die Haltung eines Haustieres grundsätzlich der Zustimmung des Vermieters bedarf. Einzige Ausnahme: Kleintiere. Von Goldhamster, Zwergkaninchen und Meerschweinchen gehen in der Regel weder Gefahren noch Störungen aus. Anders sieht es hingegen bei Hunden, Papageien und anderen Tieren aus. Hier ist die Zustimmung vom Vermieter, also der WbG, zwingend erforderlich. Wenn keine gewichtigen Gründe dagegen sprechen, wird die WbG aber in der Regel die Haltung des gewünschten Tieres erlauben. Gewichtige Gründe, die gegen eine Erlaubnis sprechen, können in der Größe oder der Art des Tieres begründet liegen. Kampfhu-

de sind zum Beispiel in einem Mietshaus mit vielen Kindern eher schwierig. Wer sich ohne Zustimmung des Vermieters ein Haustier anschafft, riskiert im schlimmsten Fall sogar die Kündigung des Mietverhältnisses.

Grundsätzlich erfordert die Tierhaltung in einem Mehrfamilienhaus Rücksicht und Sauberkeit. Eine artgerechte Haltung der Tiere muss gewährleistet sein. Erhält die WbG Hinweise, dass Tiere in einer Wohnung vernachlässigt werden, werden die zuständigen Amtstierärzte hinzugezogen, die dem Tierhalter entsprechende Auflagen erteilen und im Extremfall auch die sofortige Inobhutnahme der Tiere veranlassen.

Im Übrigen kann ein Vermieter eine einmal erteilte Erlaubnis nicht einfach wieder zurücknehmen. Wenn es durch die Tiere aber zu erheblichen Störungen oder Belästigungen für die Mitbewohner kommt, muss der Vermieter jedoch eingreifen. Dies wäre zum Beispiel der Fall, wenn ein Hund eine Gefahr für die Nachbarn darstellt, weil er bereits als bissig bekannt ist.



**Sommerfest in der Dittesstraße 60
Es wird wieder gefeiert**

Es ist jedes Jahr ein absolutes Highlight im Plauener Wohngebiet West/Seehaus: das gemeinsame Sommerfest des Wohngebiets-Treffs Dittesstraße und der Marinekameradschaft. Auch in diesem Jahr soll das nicht anders sein. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren für den 11. Juli.

Neben einem bunten Showprogramm bei dem die Auftritte der Marinekameraden nicht fehlen dürfen, erwartet die Besucher wieder ein großer Trödelmarkt auf dem man allerhand Schätze für kleines Geld ergattern kann. Außerdem werden die liebevoll handgefertigten Kunstwerke des Keramikzirkel des Wohngebiets-Treffs Dittesstraße 60 feil geboten. Na-

türlich müssen die Gäste nicht mit leerem Magen auf dem Trockenen sitzen. Während die Marinekameraden für das Deftig-Herzhafte verantwortlich sind, haben sich die Damen um Treff-Leiterin Cathrin Böswetter den süßen Gaumenfreuden verschrieben. Kaffee, hausgebackener Kuchen und eine fruchtige Bowle zählen hier zum Angebot.

Absolutes Highlight in diesem Jahr wird der Ballonflug-Wettbewerb. Jeder Besucher darf anlässlich des 5. Geburtstags des Wohngebiets-Treffs einen Luftballon mit Kärtchen in den Himmel steigen lassen. Derjenige, dessen Luftballon am weitesten fliegt, darf sich auf einen tollen Preis freuen.

**Sozialberatung des Wohl e.V.
Hilfe bei Fragen zu Wohngeld und Co.**

Im Wirrwarr der Sozialleistungen kann man schon mal leicht den Überblick verlieren. Gut, wenn man da einen kompetenten und sachkundigen Ansprechpartner kennt. Ernst Hofmann ist ein solcher Experte und teilt sein Wissen jeden Montag von 10 bis 12 Uhr im Beratungsbüro vom Quartier 30. Die Sprechzeit ist offen für jedermann, der Fragen zu Wohngeld, ALG 2 hat oder einen Berechtigungsschein für den „Möbel Sozial Fundus“ erhalten möchte. Um seniorenorientierte Fragen dreht sich die Sprechstunde im Beratungsbüro des Wohngebiets-Treffs August-Bebel-Straße 1. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat beantwortet hier Ernst Hofmann von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr Rentenfragen und ähnliches.



**Notfallwohnungen
Ein sicherer Hafen in Notsituationen**

Man wünscht es niemanden, aber trotzdem kann jeder unverhofft in die Situation kommen, wo er plötzlich ohne ein Dach über dem Kopf da steht. Egal, ob ein Brand die eigene Wohnung unbewohnbar gemacht hat, oder familiäre Probleme ein Zurück in die eigenen vier Wände unmöglich machen. Der Wohl e.V. unterhält für derartige Notlagen vier Notfallwohnungen. Komplett möbliert und mit allem ausgestattet, was man zum Leben braucht, stehen sie als kurzfristige Übergangslösung zur Verfügung. Um den Bürokratieaufwand möglichst gering zu halten, sind in der monatlichen Nutzungspauschale in Höhe von 250 Euro bzw. 350 Euro bereits sämtliche Betriebskosten und auch die Stromkosten enthalten.



Quartier30 **Mieten Sie das Quartier 30 für Ihre Veranstaltung!**

Tagung **Familienfeier** **Vortrag** **Firmenevent** **Seminar**

Platz für ca. 60 Personen • teilbare Räume • moderne Veranstaltungstechnik • gut ausgestattete Küche • Bibliothek

Quartier 30 • Bahnhofstraße 30 • 08523 Plauen ☎ (03741 38 31 590) ✉ quartier30@wohn-lebensraeume.de

Hier findet jeder, was ihm Spass macht!

Quartier30

- Montag:** Zumba, Zumba kids, Pilates
- Dienstag:** Töpferkurs, Keramikwerkstatt
- Mittwoch:** Kreativkurse, Bodyfit
- Donnerstag:** Spielenachmittag für Jung & Alt
- Freitag:** Lesungen, Workshops, Seminare

Alle Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie im aktuellen Programmflyer und auf **f** facebook-quartier 30

Quartier 30 • Bahnhofstraße 30 • 08523 Plauen ☎ (03741 38 31 590) ✉ quartier30@wohn-lebensraeume.de

Zeit für dich

Auszeit mit Entspannung und Wohlbefinden

Wenn's mit dem „Üblichen“ nicht mehr vorwärts geht – einfach mal was Anderes ausprobieren. Karina Knorr gibt diese Erfahrung gern weiter, auf sanfte Art und Weise. „Zeit für Dich“ heißt ihre Praxis für Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden, die seit April dieses Jahres im Erdgeschoss des hintersten Punkthauses residiert und sich nur an Terminen nach Vereinbarung öffnet. Die 43-jährige Plauenerin bietet ihren Service – Gesundheitsberatung, Phytologie und Reiki – freiberuflich im Nebengewerbe an, im Hauptjob ist sie Bankkauffrau. Eine gewiss nicht alltägliche Kombination, doch Karina Knorr zählt zu den vielseitig interessierten Menschen: treibt viel Sport von Yoga bis Zumba, beschäftigt sich intensiv mit Familienforschung. Als sie vor einigen Jahren einen Hörsturz erlitt, wandte sie sich obendrein verstärkt den Heilpflanzen zu, für die sie ohnehin seit je schon ein Faible hegt. „Es werden ja vordergründig immer nur die Symptome behandelt, wenn man zum Arzt geht. An den individuellen Ursachen aber

forscht und arbeitet kaum jemand.“ Schnell zeigte sich, dass in ihrem Fall Stress der Auslöser war. Und dem lässt sich am besten mit Entspannung begegnen, mit dem harmonischen Einklang von Körper und Seele. Genau das ist auch der Gedanke von Reiki, einem hierzulande noch wenig bekannten fernöstlichen Konzept der sogenannten „Energiemedizin“, bei dem durch das Auflegen der Hände und spezielle Symbolarbeit Einfluss auf das Wohlbefinden genommen werden soll. Als Europäer reagiert man darauf erstmal skeptisch, weiß Knorr – und lächelt: „Man kann es auch ganz salopp formulieren: eine Auszeit zu beruhigender Musik.“

Zeit für dich
Erich-Knauf-Straße 32; Plauen
Tel: 0176 - 52 82 95 21

kleine fitness

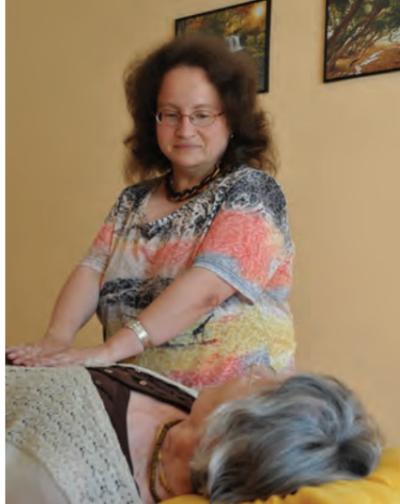
Für großen Appetit

den vogtländischen Speiseplänen: „kleine fitness“ gibt es als individuelles Catering und auch mittags mit drei Tagesgerichten im wöchentlichen Wechsel (auf Vorbestellung). Für Susanne Beier ist es nicht nur Beruf – eigentlich hat sie ja Zahnarthelferin gelernt – sondern Berufung. Und die offenbarte sich endgültig, als sie mit ihrer Familie von 2001 bis 2012 in Moskau lebte. „Eine Leidenschaft zum Kochen hatte ich ja schon immer, die konnte ich dort noch weiter ausarbeiten, unter anderem mit einem Profikoch. Dabei habe

ich aber auch meine Liebe zur Gastgeberschaft entdeckt.“ Zurück in der Heimat empfahl sie sich zunächst als Mietköchin; feste Räume waren aber nur noch eine Frage der Zeit und in diesem Fall nach einem reichlichen Jahr beantwortet. Platz ist für maximal 35 Personen, die sich dort für kleine Feste einrichten können; ideal für Vereine, Firmen, Familien. Dies ist in etwa auch die Dimension der derzeit üblichen Caterings: „Ich habe mich auf kleine Veranstaltungen spezialisiert“, erklärt Beier. Wobei es nicht zwangsläufig bleiben muss: „Die Resonanz ist sehr gut – und ich habe noch viele Ideen.“

kleine fitness
Tischendorfstraße 27 (Eingang Bahnhofstraße); Plauen
Tel. 0172 - 344 39 10

Zwei Punkte waren für Susanne Beier maßgeblich, als sie Ende 2014 mit ihren „kleinen fitness“ in das ehemalige Café an der oberen Bahnhofstraße zog: die große, offene Küche und ausreichend Raum für kleinere Feierlichkeiten. Das ist ihr neues Refugium, 136 m² groß, und hier verzaubert sie seither die Gaumen ihrer Kundschaft mit Leckereien wie Ratatouille, Ziegenkäse-Tarte und Quiche Lorraine. „Ich liebe die französische Landküche“, gesteht die 39-jährige Vogtländerin. „Sie ist einfach und bodenständig, arbeitet mit saisonalen Produkten und bleibt trotzdem besonders.“ Es sind typische Gerichte, aus der Provence nicht wegzudenken und in den Pariser Bistros längst ein Muss, die die Ausrichtung des jungen Unternehmens bestimmen. Eine wohltuende Abwechslung in



GEBURTSTAGSPARTY im Doppelpack

**25 Jahre WbG + 5 Jahre Stadtwerke Strom Plauen
Jubiläumsfest am 5.9. 2015 auf dem Theaterplatz in Plauen**

Man soll die Feste bekanntlich feiern, wie sie fallen.

Gut, dass der 25. Jahrestag der WbG Plauen und das 5-jährige Jubiläum der Stadtwerke Strom Plauen zusammen fallen.

Was liegt da näher, als das beide Geburtstagskinder gemeinsam eine große Party schmeißen?

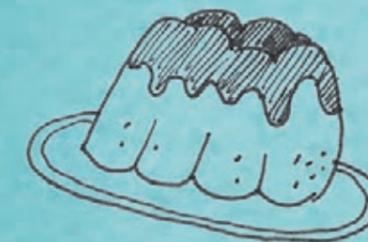
Das allerbeste daran ist aber, dass wirklich jeder zum Feiern eingeladen ist. Derzeit wird noch fleißig an einem bunten, abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt gefeilt.

Fest stehen aber schon mal Ort und Zeit. Also gleich den 5. Septembervon 10 - 17 Uhr rot im Kalender eintragen.

An diesem Tag werden WbG und Stadtwerke Strom Plauen den Theaterplatz in ein farbenfrohes Feierareal verwandeln.

Weitere Informationen zum Fest werden in den nächsten Wochen und Monaten auf den verschiedensten Kanälen veröffentlicht.

Bleiben Sie gespannt!



Die Welt erklärt für Kinder

Wie wurde Dagobert Duck reich?

Unsere Welt ist riesengroß und leider manchmal ziemlich verwirrend - vor allem wenn man selbst noch eher klein ist. Für unsere jungen Leser möchten wir ab sofort in jeder Ausgabe ein Thema näher beleuchten. Diesmal haben wir bei der Commerzbank in Plauen einmal nachgefragt, wie das eigentlich mit dem Sparen funktioniert. Das ist eigentlich pupseinfach - ihr werdet schon sehen!

Was bedeutet Sparen?

Stellt euch vor, ihr bekommt 50 Euro Taschengeld von der Oma. Für Eis, Kinokarten oder ein Spielzeug. Hm, da bleiben aber noch 40 Euro übrig... Dieses Geld könnt ihr zur Bank bringen. Sie bewahrt es sicher für euch auf einem Sparkonto auf. Und sie zahlt dafür Zinsen. Das kann man sich wie eine Leihgebühr vorstellen. Das heißt, die Bank bezahlt euch etwas dafür, dass sie euer Geld aufbewahren darf. Nach einiger Zeit habt ihr somit mehr als 40 Euro. Und damit ihr immer wisst, wie viel Geld ihr bei der Bank habt, bekommt ihr eine sogenannte Sparurkunde. Damit seid ihr dann auch ein Kunde einer Bank, so wie viele andere auch.

Habt ihr schon euer eigenes Taschengeldkonto?

Ein Taschengeldkonto heißt normalerweise „Girokonto“. Auf dieses Konto könnt ihr euer Taschengeld oder Geld, das ihr selbst verdient habt, einzahlen und auch jederzeit wieder abheben. Damit lernt ihr, für euer Geld selbst verantwortlich zu sein. Das macht richtig Spaß! Mittlerweile könnt ihr sogar über ein Smartphone sehen, wie viel Geld ihr auf diesem Konto habt. Wie das geht? Das zeigen euch die Berater in einer Bank persönlich.

Wo bewahrt die Bank das ganze Geld auf?

Das eingezahlte Geld der Kunden wird auf die Tresore, Geldautomaten und Kassen in den Filialen der Bank verteilt. So könnte man es auch jederzeit wieder von der Bank abholen. Einen Teil der Er-

sparnisse verleiht die Bank außerdem an andere Menschen weiter, die sich beispielsweise ein Haus, ein Auto oder Möbel kaufen wollen und noch nicht genügend Geld dafür haben. Das nennt man Kredit.

Wer kennt die reichste Ente der Welt?

Ja, es ist Dagobert Duck - der geliebte Geizhals! Im Grunde macht er es richtig. Auf der einen Seite hält er sein Geld zusammen – er spart es also. Auf der anderen Seite, steckt er es in Fabriken und erwirtschaft damit noch mehr Geld.

Wie funktioniert das im echten Leben mit den Fabriken?

Fabriken gibt es an der Börse! Mit kleinen Geldbeträgen kann man sich heute schon an tollen Fabriken beteiligen. Du kennst bestimmt BMW als großen Autobauer oder auch Disney. Die Unternehmen mit den weltweit bekannten Produkten verkaufen kleine

Anteile an ihren Unternehmen an dich. Diese kleinen Anteile nennt man „Aktien“.

Du kaufst also mit deinem Geld mit der Hilfe eines Beraters bei der Bank solche Aktien. Damit stellst du diesen Unternehmen dein Geld zur Verfügung. Die können dann mit deinem Geld neue Autos oder schöneren Spielzeug entwickeln und verkaufen.

Nun kannst du natürlich nicht in die Fabriken hineingehen und solche Aktien kaufen. Dafür gibt es die „Börse“. Dort werden alle Aktien verkauft und gekauft. An der Börse siehst du dann auch, wie sich die vielen unterschiedlichen Unternehmen entwickeln. Und wenn sie sich gut entwickeln, bekommst du einen Gewinn auf deine Aktien auf dein Konto gezahlt. Toll, oder?

Gewinne einen Hubschrauber!

Wie heißt der Anteil an einer Fabrik, den man über die Börse kaufen kann?

- a) Sparkonto
- b) Gutschein
- c) Aktie

Name, Anschrift _____
 Telefonnummer _____

Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels ist die Commerzbank AG. Ausgenommen von dem Gewinnspiel sind Mitarbeiter der Commerzbank Gruppe und deren Angehörige. Die Teilnahme coupon muss bis zum 31.7.2015 in einer der beiden Commerzbank Filialen Plauen auf der Weststraße 2 oder am Unteren Steinweg 2 abgegeben werden. Jeder Teilnehmer darf nur eine Karte abgeben. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und sind mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden.



FAUST (Margarethe)

Oper von Charles Gounod in fünf Akten
 Libretto von Jules Barbier und Michel Carré
 in deutscher Sprache
 ab 12 Jahren

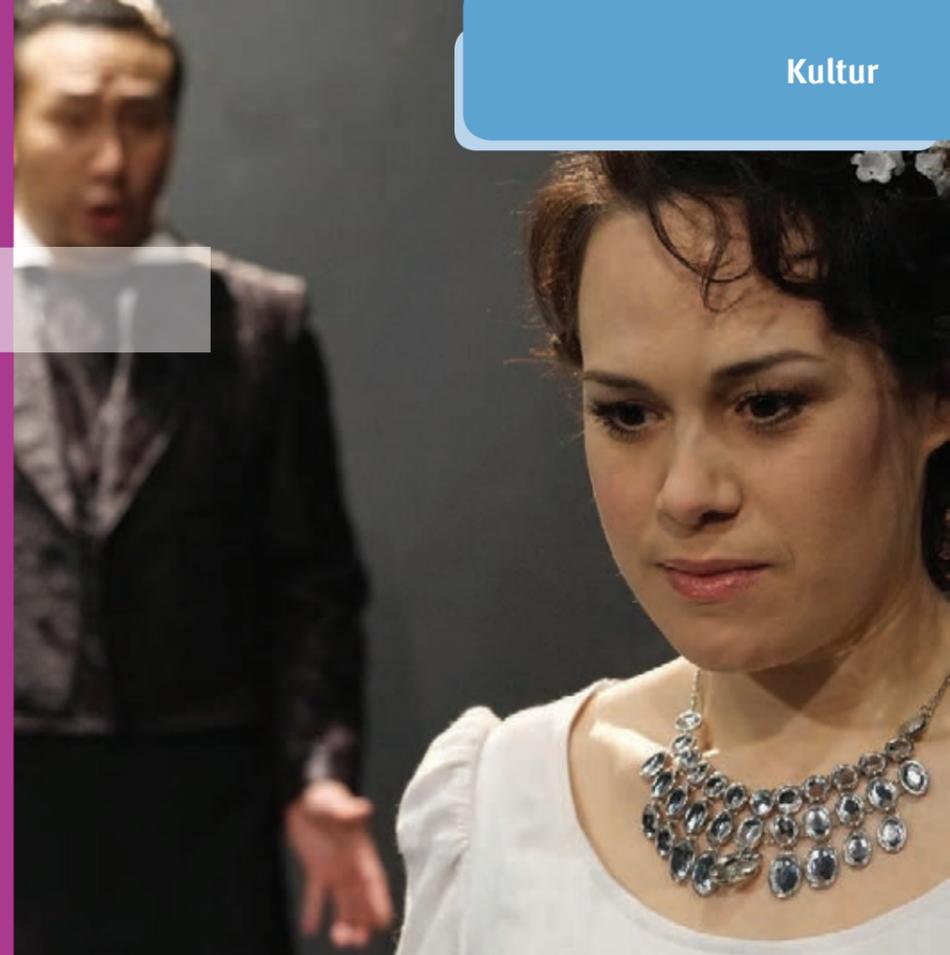
Der greise Wissenschaftler Faust verschreibt seine Seele dem Teufel Mephistopheles, um seine Jugend zurück zu gewinnen. Nur so hofft er die Liebe der jungen Margarethe zu erringen. Doch das fromme Mädchen weist ihn zurück. Mephistopheles setzt alle seine Mittel ein, um sie für Faust zu verführen. Denn der Teufel lässt sich keine Gelegenheit entgehen, Seelen auf seine Seite zu ziehen. Aber er hat seine Rechnung ohne die schützenden Mächte des Himmels gemacht ...

Charles Gounod kombinierte in seiner Oper Faust die Innigkeit der deutschen Romantik mit den für die französische Grand Opéra charakteristischen, imposanten, szenischen Darstellungen. Er schuf ein Meisterwerk, das mit musikalischer Schönheit, Raffinesse und Ausdrucksstärke vom Kampf zwischen Gut und Böse erzählt. Die Inszenierung von Jürgen Pöckel wird dem Sommertheaterpublikum eine zu Herzen gehende Liebesgeschichte darbieten und mit spektakulären Momenten wie der Walpurgisnacht und zahlreichen großbesetzten Chorszenen aufwarten.

Premiere 10. Juli 2015 – 20.00 Uhr – Parktheater Plauen

Vorstellungen

- 11.07. – 20.00 Uhr
- 12.07. – 18.00 Uhr
- 15.07. – 20.00 Uhr
- 17.07. – 20.00 Uhr
- 18.07. – 20.00 Uhr



Impressum

Herausgeber: Immobilienservice Plauen GmbH, Europaratstr. 15, 08523 Plauen
Redaktion: Sabine Lubkowitz, Tel.: 03741 703-165, marketing@wbg-plauen.de
Mitarbeiter: Markus Schneider (S. 22/23, 28), Stadtwerke Erdgas Plauen (S. 14), Stadtwerke Strom Plauen (S. 15), MG Systems GmbH (S. 16), Tele Columbus (S. 17), Commerzbank (S. 30), Theater Plauen (S. 31), Sabine Lubkowitz (S. 4-13, 18-21, 24-27)
Layout und Satz: Immobilienservice Plauen GmbH, Sabine Lubkowitz
Erscheinung: 2-mal jährlich
Auflage: 9.000 Stück
Druckerei: Papier Grimm, Syrauer Straße 5, 08525 Plauen-Kauschwitz
Fotos: WbG Plauen mbH: Titelbild, S. 4-8, S. 9+10 kleine Fotos, S. 11 oben, S. 12 unten, S. 21 2x oben, S. 26/27, S. 16 2x rechts, S. 22; Uwe Löscher Fotografie: S. 3; Markus Schneider: S. 22/23, 28 links; Stadtwerke Erdgas Plauen (S. 14), Stadtwerke Strom Plauen (S. 15), MG Systems GmbH (S. 16), Tele Columbus (S. 17), Commerzbank (S. 30), Theater Plauen: S. 31, Fotolia: S.9 (doble.d), S. 11 unten (gpointstudio), S. 12 oben (stockWERK), S. 13 oben (Jacek Chabraszewski), S. 19 (scusi), S. 20 (Image), S. 24 (li: M. Schuppich, re: Robert Kneschke), S. 25 (grafikplusfoto)
Anzeigenannahme: Immobilienservice Plauen GmbH, Sabine Lubkowitz, sabine.lubkowitz@wbg-plauen.de



Mit 5 Gratis-Alben
Downloads

Die Welt steht Ihnen offen!

Mit dem kostenlosen Commerzbank StartKonto
inklusive Young Visa Kreditkarte¹.

Das Commerzbank StartKonto ist nicht nur Ihr erstes kostenloses Girokonto. Es öffnet Ihnen auch Türen. Denn die kostenlose Young Visa Kreditkarte¹ ist Ihre Eintrittskarte zu über 300.000 Online-Shops und bargeldlosem Bezahlen in über 200 Ländern und Regionen.

Eröffnen Sie jetzt Ihr StartKonto, sichern Sie sich **5 Alben-Downloads² gratis** und gewinnen³ Sie Konzertkarten.



Jetzt in Ihren Commerzbank Filialen

- Weststraße 2 · 08523 Plauen · Thomas Ridzkowski · Tel.: 03741 179-300
- Unterer Steinweg 2 · 08523 Plauen · Anja Behlke · Tel.: 03741 1606-26

oder unter www.startkonto.commerzbank.de

¹ Volljährigkeit, Bonität und ein monatlicher Geldeingang von 300 Euro vorausgesetzt.

² Einlösung aller Downloads bis spätestens 31. Dezember 2015.

Angebot gilt nur für das erste StartKonto bei der Commerzbank AG.

³ Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen unter www.startkonto.commerzbank.de.